

Einladung zur JHV in Kiel

Goldpokal in Aarhus: Donnerwetter!

Fahrtensegeln: Sternfahrten in Nord und Süd

Langstrecke bei der Kieler Woche



Aktuelles

Folkeboote starten 2020 bei der Travemünder Woche

Die Folkeboote werden zur Travemünder Woche 2020 wieder ausgeschrieben. Die Regatten finden vom 17.–26. Juli 2020 statt. In den letzten Jahren waren die Regatten der Folkeboote wegen mangelnder Teilnahme immer wieder abgesagt worden.



Foto: DFV Archiv

Michael Fehlandt neuer NFIA Chairman

Auf der NFIA Sitzung in Aarhus wurde Michael Fehlandt zum Chairman der Nordic Folkboat International Association (NFIA) gewählt. Der Däne Per Buch wurde Vice-Chairman. Michael Fehlandt war mehrere Jahre Technischer Obmann der DFV und ist mit seinem Folkeboot LILLEVI auch als Regattasegler sehr erfolgreich. 2016 wurde er bei der IDM in Warnemünde Deutscher Meister.

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial

Aktuelles	02
Editorial	03
Neue Mitglieder	03

Sport

Goldpokal in Aarhus	04
Kieler Woche ohne Folkeboote?	06
Trudelmaus-Pokal 2019	07
Fyns-Mesterkamp 2019	09

Fahrten

Sternfahrt nach Schleimünde	11
-----------------------------	----

Aftersail

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019	13
---	----

Flottentalk

37. Eichhornregatta beim Seglerverein Staad	14
Oberseepokal – ein schönes und z.T. nasses Wochenende	16
Von 0 auf 11 bft in 10 Minuten	17
Wind – Kaiserwetter – Leinen los.	19
Offene Kieler Stadtmeisterschaft	20
Kiel Classic Cup auf der Schlei	21

Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Impressum	02
Vorstand und Ansprechpartner	23

Titelfoto: Eberhard Rasch

folkenews

Internationale Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsblatt der Deutschen Folkebootvereinigung e.V., Klassenvereinigung der Nordischen Folkeboot im DSV.

Herausgeber: Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V., www.folkeboot.de

Layout & Druck: Mussack Unternehmung GmbH, Hauptstr. 97, 25899 Niebüll, Tel. 0 46 61/9 00 17-0, www.mussack.net

Bezugskosten: Im Mitgliederbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder ist der Einzelpreis €7,50 plus Versand

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 01.12.2019

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Deutschen Folkeboot Vereinigung oder ihrer Redaktion aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Der Nachdruck aller Textbeiträge ist nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle gestattet.

© Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Liebe Folkebootseglerinnen, Liebe Folkebootsegler,



in diesem Sommer war uns Seglern der Wettergott leider nicht immer gut gesonnen, Flauten und heftige Gewitterstürme waren an der Tagesordnung.

Sowohl bei den Wettfahrten um das Trudelmaus-Modell in Laboe, als auch beim Goldpokal in Aarhus stellten Gewitterfelder die Segler, aber auch die Regattaleitungen vor Herausforderungen. Viele Fahrtensegler mussten ungewollte Zwischenstopps einlegen oder

konnten ihre Törns nicht antreten. Natürlich kann man sich darüber ärgern, dass eine letzte Wettfahrt, mit der man sein Ergebnis verbessern wollte, nicht stattfindet oder abgebrochen wird. Oder, dass man seine Mitsegler, die man mit seiner Begeisterung anstecken wollte, ohne den ersehnten Törn wieder nach Hause schicken muss. Aber es ist nun mal das Wetter, das immer das letzte Wort hat.

Mit dem Folke haben wir zum Glück ein Boot, das auch eine Mütze Wind verträgt und stabil genug ist, um nicht bei heftigeren Böen auseinanderzufallen. Trotzdem ist es eine Frage der guten Seemannschaft, ob man unter Berücksichtigung aller Faktoren eine Wettfahrt oder einen Törn antritt.

Im Oktober werden wir noch einmal sehen, ob sich die Segelsaison mit einem goldenen Herbst verabschiedet oder ob uns Herbststürme früh in die Bootshallen schicken.

Im November findet in Kiel die Jahreshauptversammlung statt. Ich hoffe, Ihr habt alle den Termin in Euren Kalendern stehen und freue mich über eine zahlreiche Beteiligung, interessante Gespräche und einen netten Abend. Die Einladung mit der Tagesordnung findet Ihr in diesem Heft.

Außerdem lest Ihr spannende Berichte von Regattaseglern, die bei den wechselhaften Bedingungen einiges zu erzählen haben. Die Fahrtensegler trafen sich Anfang August auf der Lotseninsel an der Schlei. Die Veranstaltung konnte schon das zweite Mal stattfinden und eine wachsende Teilnehmerzahl lässt Gutes hoffen.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Lektüre und ein gutes Gelingen beim Aufslippen Eurer Boote.

Euer 1. Vorsitzender
Dr. Jürgen Breitenbach

Willkommen an Bord, willkommen in der DFV!

Wir begrüßen ...

Nico Altwegg
Jens Höft
Sebastian Halfmann
Sabine Bühlmann
Karsten Wierig
Jörk Lewandovski
Werner, Sabine und Jannis Grieb
Henning Brümmer

Eigner F SUI-46 MARBLUE
Eigner F G-1148 ALBERTE
Eigner F GER-843 FRÖJDA
Eignerin F GER-47 FLORØ
Eigner F GER-957 ADRENALINE
Eigner F G-11 DROSSEL
Eigner F GER-925 FRIEDA
Eigner F GER-718 TONGA

YCK Flotte Bodensee
Flotte Meck-Pomm
ETUF Flotte Essen
YCM Flotte Möneseesee
Flotte Meck-Pomm
Flotte Essen
Flotte Bodensee
FSaP Flotte Berlin



- die perfekte **Törnplanungssoftware**
- das **ganze** Seewetter inkl. Strömung, Böen + Wellen
- Meteogramme + Wetterkarten
- interaktive Weltkarte
- für PC und Mac

- GRIB-Daten basierend auf den weltweit besten Vorhersagemodellen

**Intuitiv.
Zuverlässig.
Genau.**



**1999
2019**

Wir. Wissen. Wetter.
WetterWelt GmbH
webshop.wetterwelt.de

Donnerwetter! Der Goldpokal in Aarhus

von Erich Meerbach

Ein halber Meter Vorsprung entscheidet den Goldpokal. Per Jørgensen gewinnt den Gold Cup der Folkeboote vor Aarhus.

So spannend war es beim Goldpokal noch nie! In der fünften und letzten Wettfahrt kämpften Per Jørgensen aus Kolding und Søren Kæstel aus Hellerup vor Aarhus auf der Zielkreuz darum, den entscheidenden zweiten Platz hinter dem Tagessieger Horst Schultze aus Arnis zu erobern. Meter um Meter schob sich Kæstels Boot an die vor ihm liegende Crew aus Kolding heran. Auf der Ziellinie lag Jørgensens Bugspitze nur noch einen knappen halben Meter vor Kæstel. Damit war er mit nur neun Punkten Gewinner des Goldpokal 2019. Wäre Kæstel vorn gewesen, hätten beide

10 Punkte gehabt und Kæstel hätte, weil er bei je einem Tagessieg für beide einen zweiten Platz mehr als sein Konkurrent gehabt hätte, gewonnen. Weitere Wettfahrten verhinderte eine Gewitterfront mit Böen über 40 Knoten.

Den dritten Platz unter den 53 Booten aus Dänemark, Deutschland, Schweden, Finnland, Estland und Großbritannien erreichte die Strander Crew um Walter Furthmann, die mit zwei zweiten Plätzen vorgelegt hatte. Die Kipcke-Crew aus Kiel konnte wegen eines Materialdefekts in der letzten Wettfahrt nicht mehr starten und landete auf einem für sie enttäuschenden zwölften Platz noch hinter Horst Schultze. Schultze überraschte nach schwächeren

53 Folkeboote aus ganz Nordeuropa kamen zur inoffiziellen Weltmeisterschaft

Fotos: Andrea Jaster





Bedrohliche Gewitterwolken gehörten in Aarhus zum Alltag

Platzierungen in den ersten drei Leichtwind-Wettfahrten bei zunehmendem Wind mit guter Taktik und enormem Speed an der Kreuz mit einem dritten und einem ersten Platz.

Die einzige Flensburger Crew um Andreas Christiansen (FSC) belegte den 34. Platz mit einem 16. als bestem Einzelergebnis.

Bei schwierigen, durch vorbeiziehende Gewitterfronten und Strom geprägten Verhältnissen und der kurzen und steilen Welle gab es in den fünf Wettfahrten auf dem Revier zwischen Aarhus und Egå fünf unterschiedliche Tagessieger. Neben Jørgensen, Kæstel und Schultze waren das Anders Cederblad (Karlskrona), der Gesamtvierte, und Simon Osgood (Royal Tha-

mes), der Gesamtfünfte. Erst auf den Plätzen sechs bis zehn zeigte sich die sonst gewohnte Überlegenheit der dänischen Folkes. Mit Ausnahme der Siegercrew, die nur einen zehnten Platz als schlechtestes Ergebnis streichen konnte, hatten alle anderen Crews mindestens ein bis zwei schlechtere Ergebnisse und viele auch „Fahrstuhlergebnisse“ – rauf, runter, rauf, runter. Der Wettfahrtleitung um Hans Friis gelang es trotz der drehenden und in der Stärke wechselnden süd- und südöstlichen Winde durch viele Bahnänderungen für faire Bahnen zu sorgen. Es wurde ausgesprochen fair gesegelt, Proteste gab es keine.

Den räumlichen Rahmen für die Veranstaltung bildete erstmals das

erst im vergangenen Jahr mit der WORLDS eingeweihte International Sailing Centre Aarhus mit tollen räumlichen Verhältnissen und allem Komfort. Die Organisation auf dem Wasser und an Land bestand, angeführt von der unermüdlichen Zweiten Vorsitzenden Mette Rostgaard Evald, aus zahlreichen freiwilligen Helfern vom Veranstalter Sejlklub Bugten und dessen Nachbarverein Aarhus Sejlklub sowie einigen auswärtigen Vereinen.

Gesamtergebnisse auf [manage2sail](http://manage2sail.com) unter Folkboat Gold Cup 2019.

Die DFV organisierte einen Abend, um für den Goldpokal 2020 in Eckernförde zu werben.



Kieler Woche ohne Folkeboote?

von Gero Martens F GER 739 YLVA

Kieler Woche ohne Folkeboote? „Geht gar nicht“, um mit Dieter zu sprechen. Und weil die Veranstaltung auf der so beliebten Bahn Foxtrott mangels Beteiligung im Vorjahr und in diesem Jahr ausfiel, meldeten wir mal für das Welcome-Race von Kiel nach Eckernförde und zurück.

Bestes Wetter an beiden Tagen des Wochenendes und dreizehn (!) Folkeboote an den Startlinien in Kiel wie auch in Eckernförde zurück nach Kiel – das bescherte uns jeweils einen eigenen Start.

Am Samstag bescherte uns ein leichter Ost um 2 Bft. eine wunderbar lange Kreuz von der Kieler Innenförde bis zum Kieler Leuchtturm, bevor man dann so langsam nach links Richtung Eckernförde abbiegen durfte. Andreas Haubold in Bestform bescherte uns einen stundenlangen Kampf mit ständig wechselnden Führungen – Hui, danke dafür! Abends Party, Pricegiving und Feuerwerk im Eckernförder Hafen bei Sommerwetter.

Sonntag dann bei Ost 4 Bft. mit Start vor dem Eckernförder Hafen wieder zurück. Ein seglerisch bestens aufgelegter Vorsitzender unserer Klasse lieferte uns im Neerstrom vor den Südstränden der Eckernförder Bucht das längste Wendenduell der jüngeren Folkebootgeschichte, da die Luvtonne – nach langem Suchen – tatsächlich noch 2–3 Meilen nördlich des Kieler Leuchtturms lag. Jürgen, Ehre!

Nach dieser Kreuz hatte zumindest ich es am nächsten Morgen noch heftig „im Kreuz“.



Vater und Sohn nach getaner Arbeit

Fotos: Gero Martens



Die Kipke-Crew auf dem Siegerpodest

ARMIN
HELLWIG
BOOTSWERFT

**der neue BM Aluminiummast
aus Dänemark**

**außerdem bieten wir
für Folkeboote :**

- Masten aus Fichte und Spruce
- Ruderoptimierung (1. Platz Trudelmaus, Kieler Woche, und DM 2016)
- Travellerumbau
- Ersatzteile

**Bootswerft Armin Hellwig • Gewerbegebiet Lehmkatzen
Teichkoppel 64 b • 24 161 Kiel-Altenholz
Telefon: (0431) 90 88 95 02 • Mobil: (0163) 42 72 672
eMail: arminhellwig@web.de**

www.arminhellwig.de



Nach dem Gewitter am Samstag lagen zu Beginn der ersten Wettfahrt noch gute Bedingungen vor Fotos: Siegfried Latki

Trudelmaus-Pokal 2019

von Siegfried Latki

Nach 2008 und 2014 richtete der Laboer Regatta Verein zum dritten Mal im Rahmen des Trudelmaus-Pokals die offene schleswig-holsteinische Landesmeisterschaft der Folkeboote aus. 19 Crews aus Deutschland, Dänemark und Großbritannien waren am Start zum 13. vom LRV ausgetragenen Trudelmaus-Pokal. Allerdings machte das Wetter der Wettfahrtleitung einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Die Meteorologen Mike Rösler vom LRV und Bjørn Stephensen aus Dänemark, die der Wettfahrtleitung beratend zur Seite standen, gaben am Samstag erst nach dem Durchzug der letzten Gewitterfront am frühen Nachmittag grünes Licht für das Auslaufen der Folkeboote aus dem Hafen. Kurz nach 15.00 Uhr konnte dann die erste Wettfahrt gestartet werden. Es herrschten zu diesem Zeitpunkt in der Steiner Bucht noch gute segelbare Bedingungen mit einer hohen Welle und 5 Windstärken aus Ost.

Allerdings nach einem kräftigen

Rechtsdreher auf der zweiten Kreuz des Up-and-down-Kurses schloß der Wind dann auf der Zielkreuz ein. Daraufhin brach Wettfahrtleiter Rolf Brinkmann die Wettfahrt ab und schickte die Folkeboote ohne gewertetes Rennen wieder in den Hafen. Im Hinblick auf die Wettvorhersage für den Sonntag kamen schon Befürchtungen auf, dass zum ersten Mal keine Wettfahrt zustande kommen könnte. Gemütlich wurde es dann für die Teilnehmer und Helfer am Abend bei Speis und Trank. Höhepunkt war mal wieder die Verlosung der Tombolapreise.

Für Sonntag wurde der erste Start um eine Stunde auf 10.00 Uhr vorgezogen. Aber um 10 Uhr war auf der Regattabahn vor Heidkate kein segelbarer Wind, also war wieder Warten angesagt. Langsam baute sich der Wind aus westlicher Richtung mit mehr als 5 Knoten auf, so dass um 10.45 Uhr gestartet werden konnte.

Die Bedingungen ließen aber keine

normalen Wettfahrten zu. Zwei verkürzte Rennen - letzteres auf umgebautem Kurs und Ziel an der neu ausgelegten Luvtonne - brachten die Folkeboote immerhin zu Ende, so dass es 2019 doch noch einen Sieger gab.

Die dänische Crew von Erik Køster aus Kerteminde sicherte sich das Trudelmaus-Halbmodell, die Glasenuhr für den besten auswärtigen



Gesamtsieger Erik Køster (DEN 998) dicht gefolgt von Sönke Durst (GER 564)

Sönke Durst verteidigte am Sonntag die Führung in der ersten Wettfahrt bis ins Ziel



Steuermann, den Karl-Rehder-Gedächtnis-Wanderpreis für den besten Steuermann über 60 Jahre und die offene schleswig-holsteinische Landesmeisterschaft. Die Crew von Sönke Durst aus dem LRV, die nach der ersten Wettfahrt noch in Führung lag, kam auf Platz zwei und erhielt als beste Crew von der Kieler Flotte das Hein-Dahlinger-Halbmodell. Den

Titel des Landesmeisters aus dem Vorjahr verfehlte Sönke Durst nur knapp. Der Mitfavorit Ulf Kipcke vom Kieler Yachtclub belegte den dritten Platz. Es gab diesmal keine Frühstarter und keine Proteste. Von den acht teilnehmenden dänischen Crews kamen alleine sechs unter die ersten Zehn.

Folgende belegten Platz 4 bis 10:

4. Nikolai Kold aus Kerteminde
5. Jens Thurøe aus Kerteminde
6. Claus Lund aus Kerteminde
7. Jürgen Breitenbach aus Kiel
8. Per Røssel aus Faaborg
9. Peter Kohlhoff aus Kiel
10. Per Buch aus Kerteminde

Aus dem LRV belegte Jan Mohr

als Vorschoter von Udo Hompesch Platz 15.

Auch wenn die Wetterbedingungen der Wettfahrtleitung und den Seglern das Leben schwer machten, waren am Ende doch alle mit dem Ergebnis unter diesen Voraussetzungen zufrieden. Der LRV bedankt sich bei den Helfenden am Grill, an der Essens- und Getränkeausgabe und im Regattabüro. Für die vielseitige Unterstützung bedankt sich der LRV ebenfalls bei der DGzRS, der Gemeinde Laboe, becsen-Yachttechnik, Bunkerstation, Schiffswerft, Niro Schmidt GmbH, dem Munitionsdepot, der Fischküche, dem Hotel Seeterrassen, dem Edeka-Alpen-Markt und dem Ristorante Casa Tripaldi sowie bei allen weiteren Spendern von Sachpreisen für die Tombola ganz herzlich.

Die Ergebnisliste und weitere Bilder vom Trudelmaus-Pokal / der offenen Landesmeisterschaft sind auf der LRV-Homepage unter Folkeboote/Ergebnislisten/Impressionen eingestellt.



Die Ziehung der Tombolose wird gespannt verfolgt

Die siegreichen Crews v.l.: Michael Fehlandt, Sönke Durst, Marc Rokicki, Bjørn Stephensen, Sisi Buch, Erik Køster, Ulf Kipcke, Dieter Kipcke und Gero Martens



Fyns-Mesterkamp 2019

Zu Besuch bei unseren dänischen Folkebootfreunden in Kerteminde.

von eurem Sportwart und „Dänemarkbeauftragten“ Sönke Durst

Am Wochenende nach dem Goldcup in Aarhus fand die Fyns-Mesterkamp in Kerteminde statt. Ich parkte deshalb meine HASTA LA VISTA im Jachthafen Middelfahrt für eine Woche zwischen und holte sie am Freitag, auf dem Weg nach Kerteminde, wieder ab.

Ursprünglich hatten wir mit Marc und Butze geplant, dies aber kurzfristig umgeworfen. Schnell und unkompliziert sagten dann Michael Fehlandt und Siggie Busse zu.

In Kerteminde wurden wir sehr herzlich empfangen und uns wurde die Karte für den abenteuerlichen Kran überlassen. Während wir ganz entspannt das Boot klar machten, wirbelte im Clubhaus die ganze Familie Kold und bereitete ein leckeres Tapasessen vor. Es wurde ein sehr lauschiger und geselliger Abend. Auch am Samstag wurde im Clubhaus ein super Essen aufgeföhren. Mit Rotwein, Bier, Livemusik und netten Gesprächen war es ein sehr gelungener Abend.

Am Samstag und Sonntag gab es jeweils ein schönes Frühstück und

tolle Lunchpakete in Form von riesigen Burgern. Sehr schmackhaft!

Am Sonntag nach der ersten Wettfahrt dann das Highlight: Kaffee und Kuchen vom Gummiboot!

Nun aber genug der Schilderungen unserer kulinarischen Exzesse an diesem Wochenende und hin zum Geschehen auf dem Wasser:

Jeder, der dort schon mal gesegelt ist, weiß, dass die Bucht von Kerteminde ihre Überraschungen hat. Strömung, Winddreher und so einiges mehr, das einem Regattasegler den Nerv rauben kann. Es war wirklich sensationell, wie die Wettfahrtleitung, allen voran Björn Stephensen, auf alle Veränderungen reagiert hat. Eine Wochenendregatta mit acht gestarteten Wettfahrten und einem Abbruch sprechen für die hohe sportliche Intensität dieser Veranstaltung. Die Leistungsdichte ist ebenfalls sehr hoch, da sich viele Folkebootsegler jeden Mittwochabend in Kerteminde zu den Clubregatten einfinden und auf hohem Niveau gegeneinander segeln. Søren Kæstel

hatte nach sieben Wettfahrten mit einem Streicher schließlich knapp die Nase vorn vor Per Buch. Unser sechster Platz konnte sich sehen lassen, da wir stets in Schlagdistanz zu den Vorderen waren.

Fazit des Wochenendes: Gastfreundschaft pur, hohes sportliches Niveau, Top Wettfahrtleitung.

Nun aber was zum Nachdenken und Diskutieren:

An diesem schönen Wochenende wurden wir von mehreren Seiten angesprochen, warum nicht mehr Deutsche den Weg nach Kerteminde bzw. zu anderen dänischen Regatten finden. Viele dänische Segler würden sich doch schließlich auch häufig auf den Weg nach Deutschland machen und uns akzeptable Teilnehmerfelder garantieren!

Wir fanden keine Antwort.

Was wir aber versprochen: Wir werden wieder kommen und viel Werbung für die Regatten in Dänemark und insbesondere in Kerteminde machen.

Med sejlerhilsen
Sönke

Die traumhafte Kulisse der Kerteminder Bucht

Foto: Sönke Durst





*Folkeboote dominierten das Bild
im kleinen Hafen auf der Lotseninsel
Foto: Ole Mühlfeldt*

Sternfahrt nach Schleimünde

von Karin Müller

Bei herrlichem Sommerwetter und lauem Wind versammelten sich am 3. August 2019 sieben Folkeboote aus der Schlei und der Flensburger Förde zum mittlerweile schon alljährlichen Treffen in Schleimünde. Während die ersten bereits nachmittags an der Lotseninsel festmachten, kamen die letzten gegen 19.00 Uhr an und wurden mit gekühlten Getränken im geselligen Päckchen begrüßt. Während man so auf den vielen Holz- und einigen GFK-Booten saß und in die Sonne blinzelte, die ein oder andere Detaillösung auf den Booten verglich und Reise- und Regattaerlebnisse des bisherigen Sommers austauschte, gesellten sich auch einige Folkebootsegler dazu, die von der Sternfahrt noch nichts wussten und an diesem Abend nur zufällig in Schleimünde waren.

Zu späterer Stunde wurden die Grills an Land angefeuert und schließlich noch eine Weile ums



*Fachsimeleien über Einrichtungsdetails beim Einlaufdrink
Fotos: Ole Pfannkuche*

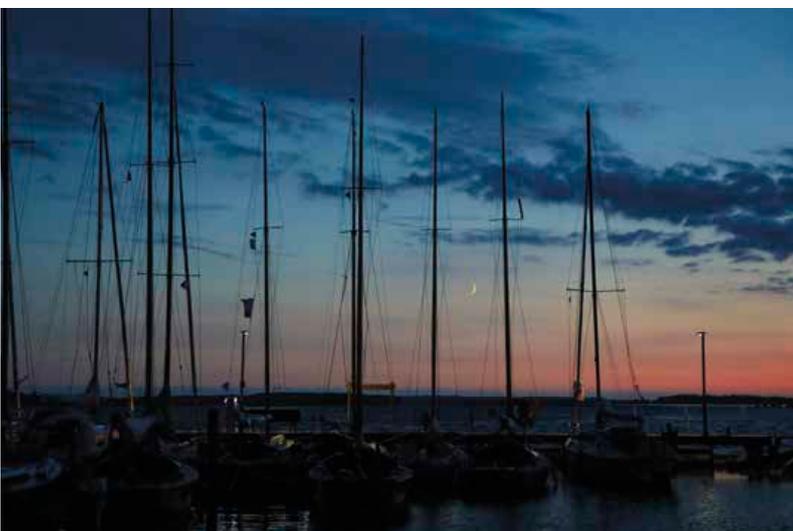
Lagerfeuer herumgesessen, bevor sich das Gefachsimpel und die Anekdoten wieder in die Folke-Cockpits verlagerte. Erst spät in der Nacht wurden die letzten Petroleumlampen gelöscht.

Am nächsten Morgen kamen nach und nach alle wieder aus ihren komfortablen Raumwundern

hervorgekrochen und genossen das Frühstück in der Sonne. Der Wind hatte zum Glück ordentlich zugenommen, sodass sich auch die Flensburger Segler sicher sein konnten, an diesem Sonntag noch nach Hause zu kommen. Gegen 11.00 Uhr legten dann vier Folkeboote, die alle Richtung Norden mussten oder wollten, gemeinsam ab und lieferten sich eine (für einige vielleicht unbemerkte) Wettfahrt bis Kalkgrund, wo sich die Wege weiter auftrennten.

Schon jetzt freuen wir uns auf eine ungezwungene Wiederholung im Sommer 2020 mit vielen bekannten und auch neuen Gesichtern und Booten. Bis dahin!

*Folkeboote im Abendlicht.
In den Cockpits wurden noch bis in die Nacht hinein Anekdoten ausgetauscht.*





Rollfock- und Rollreffsysteme

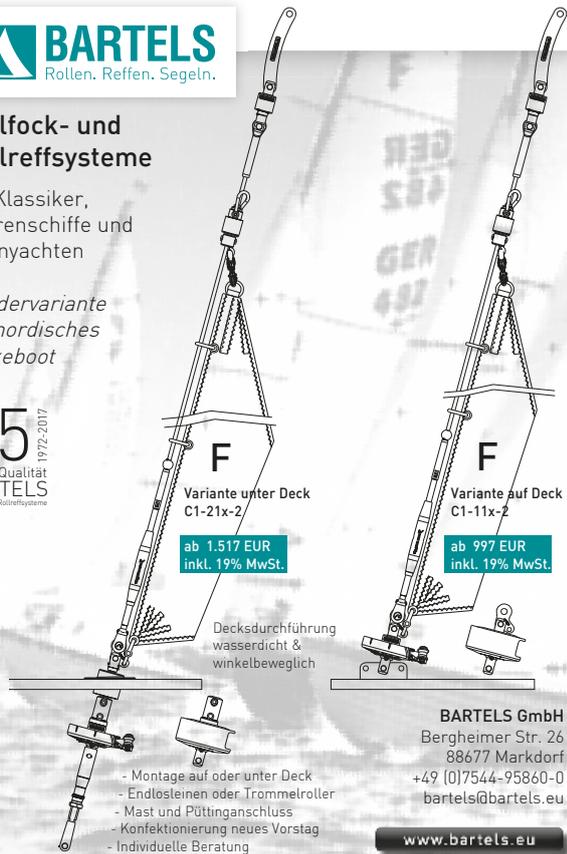
für Klassiker,
Tourenschiffe und
Rennyachten

Sondervariante
für nordisches
Folkeboot

45
1972-2017

Jahre Qualität
BARTELS

Rollfock- & Rollreffsysteme



BARTELS GmbH
Bergheimer Str. 26
88677 Markdorf
+49 (0)7544-95860-0
bartels@bartels.eu

www.bartels.eu

Leinen los.



Wir bieten Ihnen individuelle
Versicherungen für Ihre Yacht.



Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

www.wehring-wolfes.de · info@wehring-wolfes.de
Kurze Mühren 6 · D-20095 Hamburg
Telefon +49(0)40-87 97 96 95 · Telefax +49(0)40-87 97 96 91



Aufnahmeantrag in die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Name _____

Telefon _____

Straße _____

E-Mail-Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Club/DSV Nr. _____

Bank _____

Flotte _____

IBAN _____

BIC _____

Wodurch sind Sie auf das Folkeboot aufmerksam geworden?

Eigner Mitsegler Fest bei F _____

Eigergemeinschaft Juristische Person

Segelnummer F _____ Bootsname _____

Baujahr _____ Rumpf Holz GFK

Bauwerft _____

Ich bin einverstanden, dass die angegebenen Daten im vereinseigenen Register erfasst und den anderen Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Ferner gebe ich die Einwilligung, dass die Daten und Bilder von mir auf allen medialen Plattformen der DFV (z.B. Homepage, Folkenevents, soziale Medien u.a.) veröffentlicht werden dürfen. Die Datenschutzerklärung auf der Homepage folkeboot.de/impressum habe ich zur Kenntnis genommen. Dieser Aufnahmeantrag ist gleichzeitig eine Ermächtigung zum Einzug des Beitrages mittels Lastschrift.

Ort - Datum _____

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters) _____

Bitte im Umschlag an den Kassenwart einsenden

Einladung

durch den Vorstand der DFV lt. Satzung

zur Jahreshauptversammlung 2019 der Deutschen Folkeboot Vereinigung e.V.

am Samstag, den 23. November 2019, Beginn 14:00 Uhr

im Clubhaus des Kieler Yachtclub e.V., Strandstraße 8, 24229 Strande, Tel.: 04349-1431



Aftersail

Programm

14:00 Uhr: Beginn der Jahreshauptversammlung

18:00 Uhr: Abendessen (Um Anmeldung wird gebeten unter: info@folkeboot.de)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Annahme der Tagesordnung durch die Versammlung
- 1.3 Wahl des Protokollführers / der Protokollführerin
- 1.4 Gedenken verstorbener Mitglieder
- 1.5 Ehrung der Mitglieder mit langjährigen Mitgliedschaften

2. Bericht des Vorstandes

- 2.1 Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Jürgen Breitenbach
- 2.2 Bericht des 2. Vorsitzenden Heiner Fahnenstich
- 2.3 Bericht des Sportwartes Sönke Durst
- 2.4 Bericht des technischen Obmanns Thomas Lysewski
- 2.5 Bericht des Pressewartes Vincent Büsch
- 2.6 Bericht des WEB-Administrators Hans Joachim Meyer
- 2.7 Bericht des Kassenwarts Norbert Schlöbohm

3. Bericht der Kassenprüfer Gerd Michels und Nils Hansen

4. Entlastung des Vorstandes

5. Wahlen

- 5.1 Wahl des 1. Vorsitzenden (Bestätigung)
- 5.2 Wahl des Kassenwartes (Bestätigung)
- 5.3 Wahl des Sportwartes (Bestätigung)
- 5.4 Wahl des/r Fahrtenobmanns/-frau
- 5.5 Wahl des 2. Kassenprüfers (Bestätigung)

6. Satzungsänderungen

7. Anträge von Mitgliedern

- 7.1 Antrag zur JHV von Ulf Kipke

Das Bestentraining wird durch die DFV ab der Saison 2020 wieder aufgenommen, um den Anschluss an die internationale Spitze nicht zu verlieren.

Dazu werden die ersten 10 Boote der Rangliste mit Nachrückverfahren eingeladen. Es wird ein erfahrener Trainer, z.B. Per Jørgensen, engagiert.

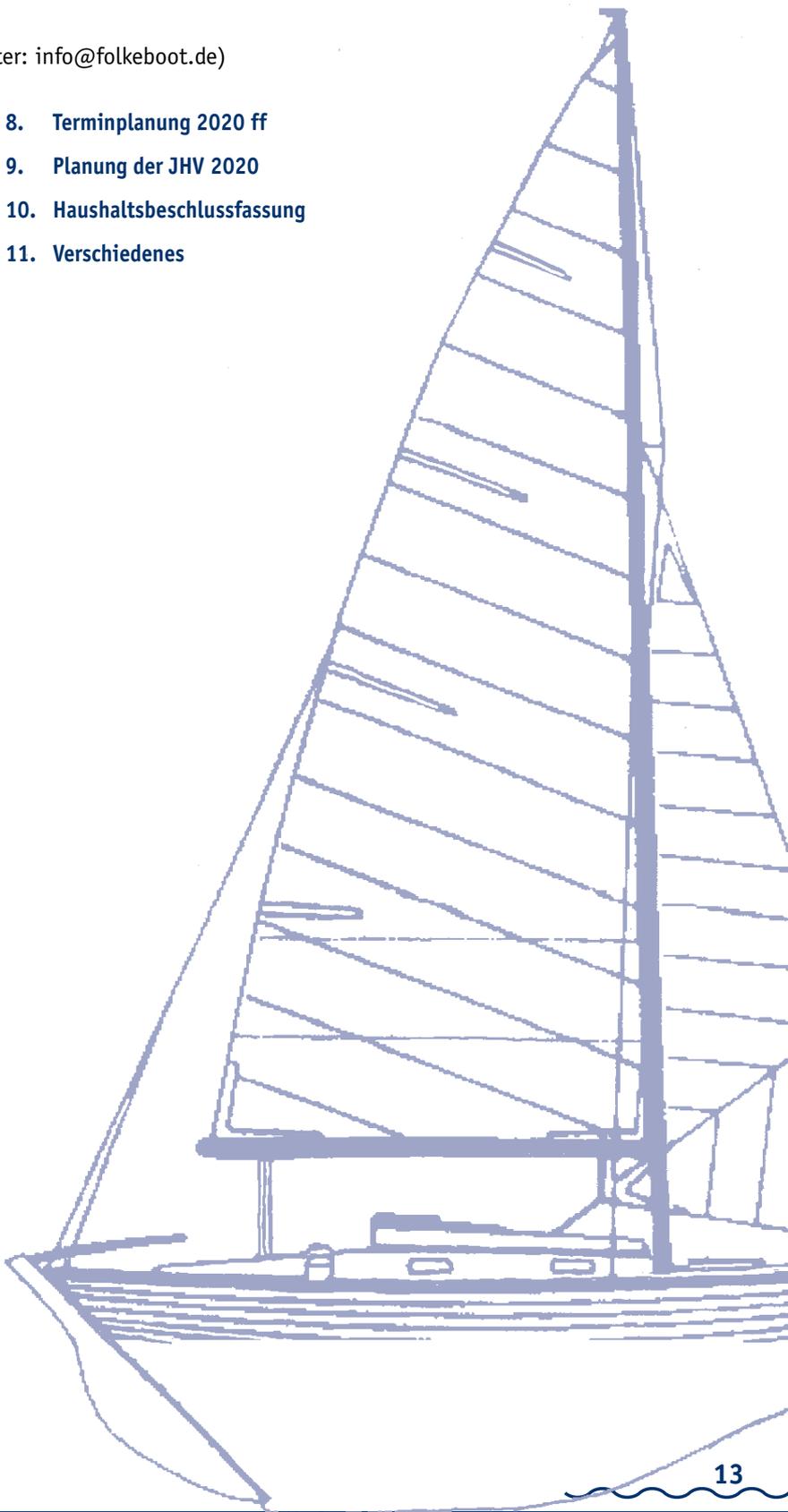
Die DFV trägt die Kosten (Honorar und Unterkunft) des Trainers. Die teilnehmenden Boote zahlen ein angemessenes Meldegeld. Das Training 2020 wird vor dem Hintergrund des in Eckernförde stattfindenden Goldpokals im Rahmen der Eck-Days durchgeführt.

8. Terminplanung 2020 ff

9. Planung der JHV 2020

10. Haushaltsbeschlussfassung

11. Verschiedenes



**QUALITÄT
INNOVATION
SERVICE**



RAUDASCHL NAUTIC GMBH & CO. KG.

Ried 155 • A-5360 St. Wolfgang am See
Tel: +43 6138/2333 3053 • Fax: 3053-40
sails@raudaschl.co.at

www.raudaschl.co.at



Klassenvertretung **GUNTER MAY**

Wilhelm-Hauff-Straße 13 • D-12159 Berlin

Tel: +49 30 85213 76 / +49 176 5162872 • may.gunter@web.de



Volles Programm zu Wasser und die 37. Eichhornregatta beim See

von Erika Beyerle

Dieses Jahr feiern die Drachen das 90. Jubiläum des Bestehens ihrer Klasse – und die Staader hatten das zum Anlass genommen, die Veranstaltung entsprechend würdig zu planen und an strategischen Stellen im ganzen Stadtgebiet Plakate aufzuhängen, um möglichst viele Segler zur Meldung zu motivieren.

Vermutlich wegen der seit längerem nicht mehr gewohnten Kälte bis in den Mai hinein, brauchte es dann doch noch einige besorgte Nachfragen, was denn mit uns los sei ... aber am Ende waren 12 Folkeboote, 14 Drachen und 12 Trias gemeldet – und die waren auch alle da.

So lief dann am Samstag nach dem traditionellen (darf man nach 5 Jahren sagen, oder?) Weißwurstfrühstück ein ordentliches Teilnehmerfeld erwartungsvoll aus; die Wettervorhersage hatten mit Meldungen über Windspitzen zwischen 50 und 70 km/h für Samstag für eine gewisse Anspannung gesorgt. Doch was kam, war erstmal ein ordentlicher Regenguss und dann die Wasserschutzpolizei, die der Wettfahrtleitung um Tanja Waldmann vermutlich empfahl, den Hafen anzulaufen. Blitze überm Bodanrück und so.

Also segelten alle unverrichteter Dinge zurück. Kaum waren die Festmacher dran, gingen die Böen durch.

Als die Gewitterzelle vorbei war, liefen wir erneut aus und dieses Mal hat es bis zur nächsten Gewitterzelle immerhin für eine ganze und eine abgekürzte Wettfahrt gereicht, bei

Pressewart (m/w/d) gesucht



Zur Jahreshauptversammlung 2020 sucht die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V. einen neuen

Pressewart

Aufgaben:

- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Redaktionelle Betreuung der Folkenews:
 - Recherchieren und Schreiben von Beiträgen zum Thema Folkebootsegeln
 - Recherchieren von Fotos
 - Erarbeiten der Druckdatei in Absprache mit der Druckerei
- Entwicklung von Marketingmaßnahmen in Absprache mit dem Vorstand
- Pflege der Facebookseite



*Trotz niedriger Bedingungen konnten alle Wettfahrten gesegelt werden
Fotos: Erika Beyerle*

nd zu Land – Seglerverein Staad

relativ konstanten 4 - 5 Bft. aus West-Südwest.

Auch dieses Mal konnten die Segler nur eilig in den Hafen segeln und dort gerade so die Persenning übers Schiff werfen, ehe die Schauerböen kamen, sogar mit Graupel. Tanja entschied, AP über A zu setzen und damit hatten die Segler den Kopf frei, sich ganz dem Abendprogramm zu widmen. Dieses bestand - nach einem leckeren und reichhaltigen Abendessen - in der Präsentation des Geburtstagsgeschenkes für die Drachen: einer großen Torte mit Tischfeuerwerk und musikalischer Umrahmung durch die SVS-„Bordkapelle“ Linzgau-Echo. Außerdem gab es ein Kuchenbuffet, wie wir es selten haben – ein Wort genügt: Schwarzwälder Kirschtorte! Ein wenig schade war es, dass das Wetter uns die kalte Schulter zeigte, sonst hätte uns das Eis noch besser

geschmeckt. Aber das Zelt war gut gefüllt mit Seglern, die sich den Abend von Böen und Regen nicht verderben lassen wollten.

Der Sonntag präsentierte dann eine gefällige Nordwestbrise, drehend nach Norden, mit 2-3 Bft. Tanja und ihre Mannschaft legten einen ordentlichen Kurs aus und reagierten drei Wettfahrten lang auf jede halbwegs stabile Änderung in der Kursachse. Die zweite Wettfahrt kürzte sie so intelligent ab, dass alle Segler relativ kurz nacheinander für eine dritte Wettfahrt wieder „am Start“ waren und so konnten alle fünf ausgeschriebenen Wettfahrten gesegelt werden. Die Bahn hatte ein interessantes Windpattern, das sich am besten an den Wolken ablesen ließ. Wer das nicht gesehen hatte,

den konnte es schmerzhaft auf die falsche Seite verschlagen – und in der dritten Wettfahrt des Tages war der Unterschied ab der ersten Tonne uneinholbar.

Am Ende gewannen Alex Denn und Eberhard Thurn auf FREJA, GER 631, mit drei ersten und einem dritten Platz vor unserem dänischen Gast Hans Albrechtsen mit Erika Beyerle auf BACCHUS, GER 220, mit den Platzierungen 5, 2, 3, 1 und Rolf Huber mit Michael Birkle und Ralf Pätzel auf SECRET, GER 602, mit den Platzierungen 1, 2, 4, 4.

Liebe Organisatoren und Helfer vom SVS! Wir danken Euch ganz herzlich für Eure wunderbare Gastfreundschaft und die tolle Veranstaltung - und freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Das jetzt traditionelle Weißwurstfrühstück ist die richtige Vorbereitung auf einen aufregenden Regattatag



Segeln wie Kaffeetrinken mit Sahnehäubchen

Foto: Eberhard Rasch

Oberseepokal – ein schönes und z.T. nasses Wochenende

von Yvonne Bergré SUI 44

Am Wochenende maßen sich elf Regatta-Segler*innen zur Austragung des Obersee-Pokals vor Kressbronn und sie trafen an den beiden Tagen recht unterschiedliche Bedingungen an. Die Temperaturen zeigten an, dass sich der Sommer verzogen hatte, doch zur großen Freude der Regattierenden vollzog sich dieser Abschied auf die „luftige“ Art, sprich: mit einem tollen Wind! Der morgendliche Regen wich rasch und machte nachmittags sogar für ein paar Sonnenstrahlen Platz. Das Segeln war an diesem Tag wie das Trinken von Kaffee mit Sahnehäubchen, nur, dass bei drei gesegelten Wett-

fahrten leider keine Zeit blieb für's Kaffeetrinken...!

Am Sonntag ließ der prognostizierte Regen nicht lange auf sich warten, doch netterweise war er von etwas stärkerem Wind begleitet und so konnten nochmals zwei Wettfahrten durchgeführt werden. Was mich besonders freut, ist die Teilnahme der Regatta-Neulinge auf der LO-VISA, welche sich tapfer schlugen. Kompliment! Wir alle wissen es: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen! Also: Bleibt dran!

Es waren spannende Rennen und am Schluss ging es auf den vorderen Plätzen sehr eng zu. Das

zeigt sich auch in der Ergebnisliste, die Ihr auf der Homepage der Bodensee-Flotte unter der Rubrik Regatten einsehen könnt.

Gewonnen haben dann Gerhard Kunze und Günter Steiner (GER 461), zweiter Platz Alexander Denn, Eberhard Thurn, Elly Kaspar (GER 631), dritter Platz – auch nur mit einem Punkt Abstand – Claudius Schlumberger und Andreas Kummer (GER 995).

An dieser Stelle sei auch der gesamten Wasser- und Land-Mannschaft der Kressbronner Segler sehr herzlich gedankt. Es war eine schöne Veranstaltung.

Von 0 auf 11 bft in 10 Minuten

Die 49. Pokalregatta der nordischen Folkeboote beim Yachtclub Meersburg

von Erika Beyerle, F GER 220

Gerhard hatte im Vorfeld der Regatta viel zu telefonieren, um die erforderlichen zehn Meldungen auf die Beine zu stellen, damit wir in Meersburg eine Ranglistenwertung zusammenbekommen würden. Und er hat es geschafft!

Die, die angetreten waren, wurden am Samstag mit äußerst angenehmen Bedingungen belohnt: am Vormittag zur Steuermannsbesprechung herrschten angenehme 20 Grad, etwa 3 Bft. aus West und eine leichte Welle.

Die Wettfahrtleitung um Alexander Tennigkeit hatte wohl eine Ahnung, dass die nächsten Stunden windmäßig entscheidend werden würden und legte einen Kurs aus, der geeignet war, in kürzester Zeit das Maximum an Wertungen „herauszuholen“. Die ersten drei Wettfahrten liefen demgemäß über zwei up-and-down-Runden gemäß Segelanweisung gewissermaßen „gekürzt“ durch, was ein dicht segelndes Feld zur Folge hatte, in dem es immer wieder spannende

Begegnungen gab: mit anderen Booten, mit Tonnen... es wurden einige 360°-Strafen angenommen (und manchmal leider auch nicht angenommen) - und diejenigen, die „gekringelt“ haben, waren nicht zuletzt wegen der Kürze der Bahn im Wesentlichen „abgemeldet“.

Für die vierte Wettfahrt entschied die Wettfahrtleitung dann, den Kurs ungefähr zu verdoppeln.



Dank guter Organisation konnten am Samstag alle Wettfahrten gefahren werden

Fotos: Harry Bücher





Damit änderten sich die Schwerpunkte der Taktik schlagartig von Feldtaktik zu Windtaktik. Aufgrund eines Drehers in nördlicher Richtung war der Start am Schiff plötzlich auch bei kurzer Linie deutlich bevorzugt und auf der Seeseite der Bahn war bei nach wie vor stehender Welle noch deutlich mehr Wind als unter Land. Schon auf der ersten Kreuz zog sich das Feld weit auseinander, was sich auf der zweiten Kreuz nochmal verstärkte.

So wie der Wind dann im Lauf der Wettfahrt abflaute, wäre es tatsächlich gut vertretbar gewesen, diese Wettfahrt mit „Sier-ra“ abzukürzen ...

In einem Punkt waren sich alle einig: Es war gut, dass die Wettfahrtleitung nach der Steuermannsbesprechung keine Zeit verloren hatte – denn der Rest des Tages war dann zum Baden, Kartenspielen, Kaffee und Kuchen und für gute Gespräche besser geeignet als zum Segeln.

Erst kurz nach fünf kam nochmal eine leichte Brise aus Ost, mit der man noch eine Wettfahrt hätte segeln können – doch da hatten wir die maximal vier Wettfahrten des Tages bereits gefahren.

Das Abendessen war ausnehmend gut: Maultaschen mit Kartoffelsalat, offenbar hatte das Gastro-Team des Yachtclubs Meersburg ein glückliches Händchen mit der Wahl des Kochs – das Essen war vorzüglich.

Und zum Nachtisch hatte sich Nanni Zimmermann wieder die Arbeit mit Waffelteig und Erdbeeren für uns gemacht, was ebenfalls ein kulinarisches Highlight war.



Die Regattaleitung wurde mit einem besonderen Sherry geehrt

Die Jugend eröffnete wieder ihre Cocktailbar und so fühlten sich die Gäste, wie eigentlich immer, sehr wohl in Meersburg. Und dann kam „die Walze“: wir standen auf der Mole in Meersburg und sahen das graublau Ungetüm von Süden her über den See kommen, wie es sich erst mit frischen Böen ankündigte, dann in kürzester Zeit Schaumkronen auf's Wasser brachte und nur wenige Minuten später schon die Brecher über die Mole ins Hafenbecken jagte und die Treppen auf der Innenseite in Wasserkaskaden verwandelte. Wer jetzt sein Boot noch nicht gut festgemacht hatte, der konnte nichts mehr dafür tun. Die Meersburger sorgten dafür, dass alle sicher im Partyzelt oder im Clubhaus blieben und keiner in der Gefahrenzone unter den großen Bäumen auf der Wiese war. Nach einer guten Stunden war alles vorbei.

Der Sonntagmorgen begann leicht nieselnd trüb. So konnten wir das leckere Seglerfrühstück, das der Verein wie jedes Jahr für uns bereitstellte, ein wenig länger genießen, denn mit dem Regen verschwand dann auch eine leichte Brise, die morgens noch aus Süd gestanden hatte und ging über in einen typischen Sonntagmorgen am See: still daliegenes Wasser, nur die kleinen Äste auf der Wiese erinnerten an den Sturm am Abend zuvor. Nachdem wir bis mittags gewartet hatten, war klar, dass der sportliche Teil am Sonntag nur noch in der Siegerehrung bestehen würde: Gerhard Kunze mit Uli Ober und Günther Steiner (SVPK) vor Alexander Denn (KS), Marcus Salomon und Peter Schiele; Dritte wurden Rolf Huber (KYC), Ralf Paetzel und Volker Lepper.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Crew des Yachtclub Meersburg zu Wasser und zu Lande – wir haben uns wohl gefühlt bei Euch und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Zum fünfzigsten Jubiläum der Veranstaltung werden wir sicherlich die Werbetrommel rühren!

Grafiker / Mediengestalter (m/w/d) gesucht



Für die Gestaltung der Folkenews sucht die DFV einen ehrenamtlichen Grafiker.

Wenn du InDesign beherrschst und Lust hast, die Folkenews nach der Vorlage zu gestalten, die Texte und Bilder zu bearbeiten und Überschriften zu setzen, melde Dich beim Pressewart unter presse@folkeboot.de

Wind – Kaiserwetter – Leinen los

Die Pfingst-Sternfahrt der Flotte Bodensee

von Karin Wingsch

Es ist Samstagmittag, 13.00 Uhr im Bodensee-Yacht-Club Überlingen. Wir, - Karin, Volker und unser elfjähriger Sohn Tom - haben gerade das Wochenendgepäck auf unserem LILLE HENRIK verstaut. Schnell noch das Auto geparkt, dann kann es losgehen. Wir machen die Leinen los und starten bei Kaiserwetter und 3 Bft aus SSW. Mit schöner Rauschefahrt auf Halbwind-Kurs ist unser Ziel der Hafen von Immenstaad. Hierhin führt uns die erste Etappe unserer diesjährigen Pfingst-Sternfahrt der Flotte Bodensee. Der schöne Wind lässt uns sogar über die ansonsten Kalmen-ähnliche windstille Fährlinie Meersburg-Konstanz rauschen. Leider wird der Wind dann doch

weniger und vor Schloss Kirchberg müssen wir für die letzte halbe Stunde den Motor anwerfen.

Stefan Ganter, der die Ausfahrt organisiert, erwartet uns schon winkend im Hafen. In Folkeboot-Manier machen wir längs an der schon auf uns wartenden SOLVEIG aus der Schweiz fest. Neben uns gesellt sich später noch die EVERGREEN. Nach großem Hallo und Wiedersehensfreude treffen wir uns am Flaggenmast zum Apero. Diesen serviert Barbara, eine sehr gute Freundin der Flotte, nebst Deko mit Jasmin aus eigenem Garten. Das Treffen und der Abend könnten nicht besser anfangen! Später sitzen wir dann gemütlich auf der Terrasse des Clubhauses

beisammen und lassen es uns bei Spargel, Wurstsalat, Couscous oder Lasagne und dem einen oder anderen Kaltgetränk gut gehen ...

Nach einer ruhigen Nacht wachen wir am Sonntag bei bewölktem Himmel auf. Wir frühstücken auf den Booten und laufen dann bei schwachem Wind aus. Heute soll es nach Wallhausen in Stefans Heimathafen gehen. Kurze Segel-Etappen wechseln sich mit Fahrt unter Motor ab. Einzelne Regentropfen kommen hinzu und verschwinden aber auch wieder.

Dann kommt das Beste: Als wir zum Anlegen klar die Hafenummauer



Bei der Pfingst-Sternfahrt am Bodensee kommt auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Foto: Karin Wingsch





entlangfahren, kommt der super nette Hafenmeister angerannt und ruft zu uns rüber: „Seid ihr das erste Folkeboot? Ich liebe Eure Boote!!“ Wenn das keine passende Begrüßung ist ... Da unser LILLE HENRIK bereits um 14.00 Uhr fest am Steg liegt, beschließt unsere Crew, einen Spaziergang zu machen und einen Kaffee zu trinken. Am späten Nachmittag treffen wir uns dann alle wieder zum Apero unter dem Hafenzelt. Inzwischen regnet es immer mehr, was uns aber nicht von unserem Abend-Ausflug abhält. Wir laufen, mit Schirmen bewaffnet, zum Burghof oberhalb von Wallhausen. Es ist ein uriges Gasthaus in mittelalterlicher Kulisse und mit kurioser Einrichtung. Und hier dann die große Überraschung: Ein Folkebootler (wer, wird nicht verraten ...) trifft eine ehemalige Liebe aus der Schulzeit wieder. Wie klein doch die Welt ist. Diese Geschichte und andere Anekdoten sind dann kurzweiliger Gesprächsstoff an einem beschwingt fröhlichen Abend bei Grillhähnchen, Räucherfisch und passenden Getränken.

Den Rückweg zum Hafen am Rande von Feuchtwiesen und Wald treten wir im letzten Dämmerlicht an. Im Schein der Taschenlampen machen wir eine weitere Entdeckung: Frösche haben sich

von der Wiese in Richtung Wald auf den Weg gemacht. Unser Sohn Tom ist ganz begeistert und setzt sie nacheinander auf die Hand. So ist für jeden ein anderes Highlight dabei.

Der Regen hält sich leider bis zum Montagmorgen; Wind ist nicht dazu gekommen. Die meisten von uns frühstücken noch gemeinsam im Dorfladen, dann heißt es Abschied nehmen. Unsere Crew hat es nicht weit und wir setzen in einer Regenglocke schnell nach Überlingen über. Die anderen fahren weiter nach Litzelstetten (EVERGREEN mit Gerhard), Meersburg (BEAUX TEMPS mit Karin und Andy), nach Romanshorn (SOLVEIG mit Rüdi und Evi) und nach Kressbronn (ANDANTE mit Sabine und Hagen).

Wir alle hatten ein wunderschönes Pfingst-Wochenende mit schönem Wind, netten Gesprächen und viel Spaß. Danke an Stefan für die Organisation. Nächstes Mal sind wir wieder dabei.

Hinweis: Die Flotte Bodensee trifft sich jedes Jahr an Pfingsten zur Sternfahrt mit stets anderen Zielen. „Neue“ Boote sind jederzeit herzlich willkommen.



Offene Kieler Stadtmeisterschaften 2019

von Sönke Durst

Wir bedanken uns für das schöne Wochenende, an dem wir in Mönkeberg und auf der Innenförde zu Gast sein durften. Das Team der WVM hat bei schwierigen Bedingungen am Samstag und drehenden Winden am Sonntag eine schöne Wettfahrtserie hinkommen. Man musste stets auf der Hut sein, nicht durch eine Unaufmerksamkeit oder durch die Colorline abgehängt zu werden. Wir wurden sehr gut bewirtet und gastfreundlich aufgenommen. Es zeigte sich wiederum, dass jeder jeden schlagen kann.

Diese Veranstaltung und das Team der WVM hat es wirklich verdient, dass mehr Folkebootsegler, insbesondere aus der Flotte Kiel, teilnehmen.

Unser Sportwart Sönke freut sich über rege Beteiligung bei allen Regatten. Die Kieler Stadtmeisterschaft ist eine tolle Gelegenheit, auch für Unerfahrene

Foto: Gero Martens



Bei Winddreher von bis zu 40 Grad wurde das Feld ordentlich durcheinandergewürfelt.

Foto: Gero Martens

Kiel Classic Cup auf der Schlei – großer Spaß auch ohne Ranglistenpunkte

Gero F GER 739

Ralf Hofer hatte gerufen und alle kamen am 7. September 2019 zur eintägigen Veranstaltung auf die Schlei. Alle? Na ja, nicht ganz. Denn zeitgleich lief die Berliner Meisterschaft.

Mit neun Teilnehmern hatten wir Bedingungen wie im Medal Race bei den Olympischen Spielen – hochklassig. Apropos hochklassig – Sonne und 5 Wettfahrten (in Worten: fünf) von morgens 10:30 bis nachmittags um 16 Uhr – mehr Segeln an einem Tag geht nicht.

Bei 2-3 Bft. aus südwestlichen Richtungen machte die Crew um Wettfahrtsleiter Michael Blohm einen prima Job. Es gab kurze, knackige Wettfahrten mit viel Bewegung für die Tonnencrew um Jungtonnenleger Kalle (siehe Bild) – Applaus auch für Euch.

Apropos Bewegung, bei Winddreher bis zu 40 Grad durfte auch fast jeder Teilnehmer mal vorne dabei sein.

Udo, Klaus und Holli von F GER 911 hatten heute „den Tiger im Tank“ und lieferten uns bis zum vorletzten Vorwinder des Tages bestens aufgelegt einen packenden Fight – Dank an Euch für diese Spannung, Jungs!

Abends gab es in der „Tonne 98“ in Missunde ein großzügig gesponsortes Beisammensein mit Essen, Getränken und handgemachter Musik. Besonders schön war die volle Bude, denn der MiYC hatte gleich seine Mitglieder mit eingeladen – und sie kamen zahlreich.

Der offizielle Teil des Abends schloss mit der Preisverteilung (an alle), Geldpreisverteilung (an die ersten drei) und der Übergabe des Kiel Classic Halbmodells (an den Gewinner).

Danach strömte das Feiervolk an die Bar, hier endet die Be-

richterstattung. Manchmal auch ganz schön, wenn man sonntags nicht wieder auf die Bahn muss ... ;-)

Regatta-Tripadvisor sagt: Eine klare Empfehlung für eine Teilnahme auch im nächsten Jahr!

**Folkeboot
Kollektion**

erhältlich bei
sailshirt.com



Foto: Kari Träder

Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.



Deutsche Folkeboot Vereinigung der Nordischen Folkeboote im Deutschen Seglerverband

Die Deutsche Folkeboot Vereinigung ist der Zusammenschluss von Folkebootseglern aus der gesamten Bundesrepublik.

Unser Nordisches Folkeboot ist eine vom DSV anerkannte ausländische Einheitsklasse mit ca. 800 Booten in Deutschland und mehr als 4.400 Booten weltweit.

Ziele und Aufgaben DFV

- Zusammenfassung aller Folkebootinteressen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsaufbereitung (4 x jährlich das Segelmagazin **folknews**)
- Information der Medien und relevanter Organisationen
- Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfen und
- Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen Folkebootvereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht
- Hilfestellung für Neueinsteiger
- Beratung und Starthilfen für Folkeboot-Interessenten durch Probesegele etc.

Der Vorstand

1. Vorsitzender

Dr. Jürgen Breitenbach
Starweg 18, 24159 Kiel
Telefon: (0151) 14 01 49 11
juergen.breitenbach@gmx.de

2. Vorsitzender

Heiner Fahnenstich
Birkenweg 11b, 42579 Heiligenhaus
Telefon: (0162) 42 49 421
info@folkeboot-essen.de

Kassenwart

Norbert Schlöbohm
Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg
Telefon: (040) 880 48 24
kassenwart@folkeboot.de

Sportwart

Sönke (Asta) Durst
Am Königsmoor 10, 24248 Mönkeberg
Telefon: (0431) 640 88 09
sportwart@folkeboot.de

Pressewart / Redaktion

Vincent Büsch
Brixstraße 22a, 24943 Flensburg
Telefon: (0461) 40 79 03 90
Mobil: (0171) 955 78 13
presse@folkeboot.de

Internet-Obmann

Hans-Joachim Meyer
Weinmeisterhornweg 89a, 13593 Berlin
Telefon: (030) 362 25 52
internet@folkeboot.de

Technischer Obmann

Thomas Lyssewski
Kortenland 16a, 22395 Hamburg
Telefon: (0172) 627 47 82
technik@folkeboot.de

Fahrtenobfrau

Posten ist vakant

Mitgliedsbeiträge

per Bankeinzug am Anfang eines jeden Jahres

Eigner 60 Euro
Mitsegler 30 Euro
Schüler, Studenten 10 Euro
Jugendliche 0 Euro

Konto

Deutsche Folkeboot Vereinigung
Deutsche Bank AG Kiel
IBAN: DE34 2107 0024 0035 1916 00

Die Deutschen Folkeflotten und ihre Flottenkapitäne als Ansprechpartner

Berlin

Gunter May / Alexander Loerke
Wilhelm-Hauff-Str. 13, 12159 Berlin
Telefon: (0179) 516 28 72
may.gunter1@googlemail.com
www.folkeboot-berlin.de

Bodensee

Yvonne Begré
Frohmatzstr. 15, CH-9320 Arbon
Telefon: +41 (71) 440 15 22
begre.gygax@bluewin.ch
www.folke-bodensee.de

Eckernförde

Fritz Schaarschmidt
Kastanienstr. 11, 24114 Kiel
Telefon: (0431) 38 58 21 33
Mobil: (0171) 267 49 12
fritz_schaarschmidt@web.de
www.folkeboot-eckernfoerde.de

Essen

Terhart Uli
Holsteinanger 62b, 45259 Essen
Telefon: (0201) 28 87 93
info@folkeboot-essen.de
www.folkeboot-essen.de

Flensburg

Jan Hinnerk Alberti
Twedter Strandweg 5 d, 24944 Flensburg
Telefon: (0170) 286 54 96
alberti@ujh-online.de
www.f-ger.de

Hamburg

Peter Hosie
Falkenstein 2, 22587 Hamburg
Telefon: (040) 81 35 75
Mobil: (0152) 56 01 88 60
hosie@hamburg.de
www.folkeboot-hh.de

Kiel

Dr. Jürgen Breitenbach
Starweg 18, 24159 Kiel
Telefon: (0151) 14 01 49 11
www.flotte-kiel.de

Lübeck

Heino Haase (kommissarisch)
Gneversdorfer Weg 9, 23570 Travemünde
Telefon: (0170) 201 51 43
heino.haase@haase-segel.de
www.folkeboot-luebeck.de

Mecklenburg-Vorpommern

Frithjof Höse
Am Dorfteich 20 18184 Broderstorf
Telefon: (038204) 1 53 63
E-Mail: frido.iken@gmail.com
www.folkeboot-mv.de

Möhnesee

Wilfried Sürth
Am Hönchen 12, 53127 Bonn
Telefon: (0228) 28 43 06
E-Mail: mail@wsuerth.de
www.folkeboot-moehnesee.de

Schlei

Udo Hompesch
Telefon: (0175) 414 02 02
E-Mail: folkeboot-schlei@gmx.de
www.folkeboot-schlei.de

Obmann des Folkebootes Junior

Hartwig Sulkiewicz
Alstertwiete 13, 20099 Hamburg
Telefon: (040) 28 05 62 05
E-Mail: hartwig@sulkiewicz.de
www.kdyjunior.de

DFV Verlag, p.A. Norbert Schlöbhm
Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg, C 8807

Deutsche Post 
PRESSEPOST

